

MATERIALIEN FÜR DIE SEKUNDARSTUFE 2

Quelle 1: Im Reich der Töne (Kindheit und Jugend)

Der ehemalige Ulmer Oberbürgermeister Theodor Pfizer war seit Schulzeiten mit den Stauffenberg-Brüdern eng befreundet. Ab 1919 besuchte Pfizer sie oft in ihrer Wohnung in der Stuttgarter Jägerstraße. Seine Erinnerungen von 1957 verdeutlichen, wie gerne sich die jungen Stauffenbergs mit Politik, Literatur und Musik beschäftigten.

Im Reich der Töne

»(...) In der ›Halle‹ oder im Salon der Gräfin waren zur Teestunde die Tore der Gastfreundschaft weit geöffnet; hier wurden beklemmende Schulsorgen gebeichtet, neue Bücher besprochen, Politisches erörtert, Zeitschriften und bibliophile Kostbarkeiten zwischen Teetassen, Gebäck und Toasts zerstreut. Hinter dem Gebäude (der Herzoglichen Rentkammer mit der Wohnung der Stauffenbergs, die Red.) stieg der in einen Weinberg mündende Garten an, auf dessen Stufen wir oft mit Büchern saßen oder im Gespräch, unter uns Stuttgart im flimmernden Licht des Sommers, eine fast ländliche stille Welt trotz der Nähe des Hauptbahnhofs. (...)

Auch das Reich der Töne war in jenen Jahren für die Brüder bestimmend. (...) Sie spielten an unseren Klassenabenden oder bei der von (unserem Lehrer, die Red.) Griesinger eingerichteten Morgenmusik an Wintersonntagen, wo im nüchternen Singsaal des Gymnasiums Beethoven-Trios und Mozart-Duette erklangen, zu denen sich Schüler und Lehrer vereinten. Auch wurden wir auf die wichtigsten Konzerte der Stadt vorbereitet, wenn Griesinger uns am Flügel Beethoven-Symphonien interpretierte, die wir in den sonntäglichen Hauptproben erlebten. Zu teuren Plätzen reichte es freilich nicht; aber das ›Paradies‹, ein über Holztreppe zu erreichendes Obergeschoß im Liederhallekonzertsaal – für jede Feuerpolizei bedenklich – war in der Akustik kaum schlechter als andere Plätze. (...)«

Aus: Theodor Pfizer: »Die Brüder Stauffenberg«, in: Robert Boehringer.

Eine Freundesgabe, Tübingen 1957, S. 496.

Fragen zur Quelle

1. Fassen Sie den Inhalt des Berichts kurz zusammen und beschreiben Sie die Atmosphäre im Hause der Stauffenbergs, die Theodor Pfizer in seinen Erinnerungen schildert.
2. Arbeiten Sie heraus, welche möglichen Probleme sich aus der zeitlichen Differenz zwischen den geschilderten Ereignissen und ihrer Niederschrift ergeben könnten. Berücksichtigen Sie dabei den dazwischen liegenden Lebensweg der Stauffenbergs.